

L02457 Hugo Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, 10. 12. 1925

,Herrn D^r Arthur Schnitzler
Wien
XVIII Sternwartestrasse 71

Rodaun, Doñerstag

- 5 Mit der allergrößten Freude, lieber Arthur, an jedem beliebigen Nachmittg oder
Abend der nächsten Woche ab Dienstag. Vielleicht ,fangen Sie ziemlich früh an
(7^h?) ich bin so gar kein Nachtmensch.
Ein Auto, um in die Stadt zu fahren, wird man ja bekomēn köñen? (Ich meine
natürlich ein Taxi.)
10 Also bitte telegraphiren Sie mir den Tag, den Sie wählen.
Herzlich Ihr

Hugo.

- ↗ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 10. 12. 1925 in Rodaun
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [11. 12. 1925 – 15. 12. 1925?] in Wien
♀ CUL, Schnitzler, B 43.
Postkarte, 431 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Versand: Stempel: »Rodaun, 10 12 25, 12V«.
Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »288289354367193«
2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »391«
✉ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese
Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 304.

6 *ab Dienstag*] Tatsächlich entschied sich Schnitzler für Dienstag, den 16. 12. 1925, um
Der Gang zum Weiber in privatem Kreis vorzulesen. Anwesend war auch Hofmanns-
thal.

QUELLE: Hugo Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 10.12.1925. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02457.html> (Stand 14. Februar 2026)